

Fluchtversuche aus der DDR waren in den 1980er-Jahren die Hauptgründe, weshalb Menschen in Hohenschönhausen in Haft kamen. „Republikflucht“ wurde als Verbrechen geahndet. Die Wege, auf denen die Menschen die DDR verlassen wollten, waren vielfältig: sie versteckten sich im Kofferraum oder schwammen über die Ostsee. Unser Thementag widmet sich in diesem Jahr Fluchtversuchen auf dem Flugweg.

Der Thementag ist ein Teil des Kultursommerfestivals Berlin 2022.

Kontakt

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Genslerstr. 66
13055 Berlin

030 / 98 60 82-476
veranstaltungen@stiftung-hsh.de

Mehr Infos unter
www.stiftung-hsh.de



Livestream:
https://youtu.be/yYsW6A_bYAw

Mit freundlicher Unterstützung:



In Kooperation mit:



Ein Teil des:



Fotos:

Titel: © Bodo Müller, unter Verwendung eines Fotos von Jürgen Ritter

Innen links: Harro Hübner, © Heiko Matz

Innen rechts: © Michael Schlosser



Programm zum Thementag
25.06.2022
11 bis 17 Uhr
Freier Eintritt

Gedenkstätte

Hohenschönhausen



Festprogramm

11.30 – 13.30 Uhr

Podiumsdiskussion

„Der Traum vom Fliegen in die Freiheit“

Nach dem Einführungsvortrag „Grenzenlose Freiheit über den Wolken? Fliegerische Fluchten aus der DDR in den Westen“ von der Wissenschaftlerin Dr. Doris Müller-Toovey diskutieren Zeitzeugen und Autoren über gewagte Fluchtversuche mit Flugzeugen in Zeiten des Kalten Krieges.

Podium

Bodo Müller – Fotograf und Journalist

Dr. Doris Müller-Toovey – stv. Leiterin Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow

Michael Schlosser – Zeitzeuge

Lothar Weber – Zeitzeuge

Moderation

Stephan Horn – Bildung und Vermittlung Militärhistorisches Museum Flugplatz Berlin-Gatow

15.00 – 16.30 Uhr

Open-Air-Konzert mit Harro Hübner

Mit Balladen, Blues und leisen Liedern tritt der Musiker Harro Hübner zum ersten Mal in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen auf. Hübner war und ist ein Freigeist, ein Verfechter von Freiheit, Gleichheit und Selbstbestimmung. 1965 im Ostseebad Kühlungsborn geboren, aufgewachsen und sozialisiert in der DDR. Schnell lernte er die Grenzen der Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes und freiheitliches Leben kennen. Er geriet in stetigen Konflikt mit dem herrschenden Regime. Im Sommer 1989 versuchte er, über Ungarn zu fliehen, wurde verhaftet und in Hohenschönhausen inhaftiert. Seine Konzerte sind intensiv, emotional, berührend, mitreißend und auch immer mit einem Quäntchen Selbstironie und Humor versehen.

Begleitprogramm

Ab 11 Uhr

Führungen

- Das Stasi-Gefängnis (90 Min)
- Blick hinter die Kulissen: Die kommende Ausstellung zu den Arbeitskommandos in Hohenschönhausen (30 Min)
- Das Haftkrankenhaus. Medizin hinter Gittern (60 Min)

11.00 – 15.00 Uhr

Dauerausstellung

„Inhaftiert in Hohenschönhausen“

Kostenfreie Audioguides in verschiedenen Sprachen sind im Besucherservice zu erhalten.



11.00 – 17.00 Uhr

Selbstgebautes Flugzeug

Michael Schlosser wollte mit einem selbstgebauten Leichtflugzeug 1983 in die Bundesrepublik fliehen. Inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit entdeckten seine Konstruktionsversuche und verriet ihn. Auf die Festnahme folgten 13 Monate Haft, dann wurde Schlosser von der Bundesrepublik freigekauft.

Ein Nachbau des Flugzeuges wird zum Thementag auf dem Hof der Gedenkstätte präsentiert.